

AKRM Info

ARBEITSKREIS RHEIN-MAIN

BME

Herbert Kemp
c/o Brenntag AG
Intzestraße 2 - 6
6000 Frankfurt/Main
Tel.: 069/40100453

Ausgabe 23 / Februar 1990

Liebe Freunde und Mitglieder des AKRM,

da dies die erste Ausgabe unseres Info in 1990 ist, möchte ich Ihnen für den Rest des Jahres noch viel Erfolg, Gesundheit und recht viel Freude wünschen - vielleicht sogar an der Mitarbeit beim BME und in unserem Arbeitskreis.

WAS IST GESCHEHEN?

Wertanalyse

Die Veranstaltung wurde dreigeteilt präsentiert.

1. H. Mühlbrandt hat uns dieses Thema von der theoretischen Seite vorgetragen.
In groben Zügen wurde die DIN 69910, das - Wertanalyse-
Arbeitspapier- nahegebracht.

Diese -DIN 69910- ist die Anleitung zur Durchführung einer Wertanalyse.

Folgende Punkte sollten be- und erarbeitet werden:

- Vorbereitende Maßnahmen
Auswählen des WA-Objektes und Stellen der Aufgabe
Festlegen des quantifizierten Zieles
Bildung der Arbeitsgruppen
Ablaufplanung
- Ermitteln des Ist-Zustandes
Informationen des WA-Objektes beschaffen
Funktionskosten ermitteln
- Prüfen des Ist-Zustandes
Funktionserfüllung und Kosten
- Suche nach allen erdenklichen Lösungen

- Prüfen der Lösungen auf Durchführbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- Vorschlag und Verwirklichung der Lösungen

All diese Schritte sollen intern und extern mit dem Lieferanten besprochen, erörtert und durchgeführt werden.

2. H. Niessler hat darauf anhand eines praktischen Falles die einzelnen Stufen vorgetragen und uns mit den Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben haben, bekanntgemacht.
3. Anschließend fand eine Diskussion statt. In dieser hat sich ergeben, daß nur wenige der Anwesenden bisher wertanalytisch gearbeitet haben, aber die Notwendigkeit dies zu tun, ist wohl jedem klargeworden.

Racky

EG-Binnenmarkt 1990

Bei unserer ersten Veranstaltung im neuen Jahr war der Geschäftsführer des BME, Herr Udo Jekewitz, zu Gast, wobei er die Perspektiven für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik aufzeigte sowie auf die erhöhten Anforderungen an das Personal hinwies.

Uns allen ist klar, daß das Datum 1992 nicht ein unerwarteter und einschneidender Schritt ist, sondern wir haben ein Ziel 1992, auf das wir hinstreben, bis zu dem wir vieles erreichen wollen, das aber nicht ein Endziel sein sollte, sondern ein Übergangsziel bis zum Endpunkt einer wirtschaftlichen Gemeinschaft wie sie in der BRD zwischen den einzelnen Bundesländern zu finden ist.

Der neue größere Markt wird geprägt sein durch zunehmende Chancen, aber auch durch steigende Risiken. Größerer Markt bedeutet schärferer Wettbewerb. Neue Dimensionen und Strukturen fordern eine aktive Anpassungsstrategie in Beschaffung, Produktion und Absatz.

Der Einfluß der Materialwirtschaft auf das Unternehmensergebnis und die Wettbewerbsfähigkeit wird sich steigern. Bisher nur national orientierte Unternehmen werden sich beschaffungs- und absatzorientiert europaweit umsehen müssen.

Die Anforderungen an das Personal werden stark wachsen, muß man doch bei dem erweiterten Markt ein besseres Gefühl für die einzelnen Mentalitäten der Marktteilnehmer entwickeln, um sie erfolgreich ansprechen zu können. Dazu ist der europäische Markt ein Markt verschiedenster Sprachen, und es wird auf Dauer eine Selbstverständlichkeit sein, daß das extern agierende Personal in Fremdsprachen bewandert ist und zumindest 2 Sprachen spricht.

Hier sei nur auf unser Nachbarland Niederlande verwiesen, wo es heute bereits eine Selbstverständlichkeit ist, daß man "die Sprachen" spricht, das heißt: englisch, deutsch und französisch neben der Muttersprache.

Daß sich diesem Vortrag eine ausführliche Diskussion anschloß, ist verständlich, sind doch auf dem neuen europäischen Markt eine Vielzahl von z. B. Steuer- und Finanz- sowie Rechtsproblemen zu lösen, über deren Umfang sich die meisten im unklaren befinden.

Kemp

WAS IST NICHT GESCHEHEN?

Unser Martinsgansessen mit dem geplanten großen Ball fand 1989 nicht statt. Offensichtlich sind Materialwirtschaftler nicht die begeisterten Tänzer! Die Anzahl der Anmeldungen läßt darauf schließen.

Deshalb ist die Idee geboren, die Tradition des Martinsgansessens in 1990 fortzusetzen und unsere erfolgreiche Veranstaltung (Martinsgansessen mit Tombola) in diesem Jahr wieder durchzuführen. Geplant ist der 10.11.1990.

Kemp

1. Kontakte DDR

Aus Anlaß der jüngsten politischen Entwicklung hat auch der BME seine Bereitschaft erklärt, seinen Teil zur Behebung der wirtschaftlichen Probleme in der DDR beizutragen. Dies vor allem im Sinne der Zielsetzung unseres Verbandes durch Information, Erfahrungsaustausch, Fort- und Weiterbildung.

Es sind folgende Schritte geplant:

- Zusendung von BA an interessierte Einzelpersonen/Institutionen
- Aufbau/Intensivierung von Kontakten zu Berufskollegen/Hochschulen
- Übernahme von Patenschaften durch regionale Gliederungen, vor allem im DDR-nahen Bereich
- Präsenz von BME/BA auf der Leipziger Messe
- Freie Plätze in BME-Veranstaltungen/Seminaren
- Entwicklung und Angebot eines DDR-spezifischen Fortbildungskonzeptes

Als ersten konkreten Schritt hat Bundeswirtschaftsminister Haussmann bei seinem Gespräch mit seiner Kollegin Luft am 15.12.1989 auch den BME als eine der Institutionen benannt, die qualifizierte fachliche Fortbildung anbieten können.

Voraussetzung für den Erfolg der Maßnahme sind neben der politischen Entwicklung vor allem die richtigen Ansprechpartner in den Unternehmen der DDR.

Wir dürfen Sie daher bitten, uns evtl. bestehende Kontaktadressen und Ansprechpartner zu nennen.

Kemp

ALLGEMEINES

Sie können sich vorstellen, daß bereits jetzt die erste Planung für das Programm 1991 beginnt. Dabei haben wir uns vorgenommen, den Themen der Logistik einen breiteren Raum einzuräumen.

VERANSTALTUNGEN IN 1990

- | | |
|--------------|---|
| 22.02.1990 | Betriebliche Fortbildung
Geht's noch ohne Computer?
Referent: Herr Fricke, Hoechst AG |
| 06.03.1990 | Präsentation Österreich |
| im April | Datenbanken als Werkzeug für den
innovativen Einkäufer bzw.
Informationsversorgung durch Datenbanken |
| 15.05.1990 | Funktionen des Handels im Wandel der Zeit
Referent: Herr D. Beutelschmidt,
Unielektro Handelsges. mbH |
| 28.06.1990 | Betriebsbesichtigung der Fa. MEWA,
Rodgau/Jügesheim
Referent: Herr Monkowius |
| im August | Weinbergführung/Weinprobe |
| im September | Der umweltbewußte Einkauf |
| im September | Nutzungsmöglichkeiten der modernen
Logistik für die Beschaffungsfunktion im
Unternehmen |
| im Oktober | Logistik-Organisation im europäischen
Verbund eines Konzerns |
| 10.11.1990 | Martinsgansessen |
| im November | Einkaufsbedingungen im internationalen
Geschäftsverkehr |
| 06.12.1990 | Nachwuchsförderung in der Material-
wirtschaft - Laufbahnbilder -
Referent: Herr Steffen, Hoechst AG |

Für jede Veranstaltung erfolgt gesonderte Einladung.

Wir gratulieren:

unserem 1. Vorsitzenden

Herrn Hans Schaeuffelen

zu seinem 60. Geburtstag (18.03.90).



Alle neuen Mitglieder (ab November '89) begrüßen wir an dieser Stelle herzlichst!

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg im AKRM!

Einzelmitgliedschaften

Fr. Cornelia Koch
H. Gerhard Lust
H. Jörg-Andreas Winkelhausen
H. Detlev Noack
H. Werner Langfeld
H. Karl-Heinz Zimmermann

Goldwell AG
Stadtwerke Frankfurt/Main
GTZ GmbH

ERMO Mainhausen

Veranstaltungen der benachbarten Arbeitskreise

Darmstadt: Programm steht noch nicht fest.

Auskunft erteilt:
H. Süß, Arbeitskreis Darmstadt
Tel.: 06151/80 32 71

Hanau: 13. Februar 1990
"Gedächtnis- und Konzentrationstraining"
Referent: H. Wolfgang Baitz, Mitglied des
Geiselhardt-Teams, Personal- und Unter-
nehmensberatung

Auskunft erteilt:
H. Dr. Ettl, Arbeitskreis Hanau
Tel.: 06181/34 12 81

Wir sehen uns wieder bei unserer nächsten Veranstaltung am
16. Februar 1990.

Bis dahin grüßt Sie ganz herzlich

